

Projekt geht vorzeitig in die Verlängerung

Rudloff-Stiftung finanziert Babybegrüßungsbesuche bis 2016 weiter / Planungssicherheit für Kinderschutzbund

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (mt). Die Babys im Stadtgebiet dürfen sich weiter auf einen Begrüßungsbesuch des Kinderschutzbundes freuen – sofern die Eltern ihn wünschen. Die Rudloff-Stiftung wird das Projekt bis 2016 weiter unterstützen.

Und die Ehrenamtlichen des Kinderschutzbundes kommen mit einem Geschenkpaket, in dem sich unter anderem Frischetücher, ein Thermometer in Entengestalt, Kuscheltiere, ein Bilderbuch mit Beißen oder Steckdosensicherungen befinden. Für die Mamas und Papas gibt es den so genannten Elternbegleitordner, der in der neuen Lebenssituation viele Antworten geben soll.

Wie es sich für ordentliche Besucher gehört, kommen sie selbstverständlich nur dann, wenn sie erwünscht sind. „Das ist aber bei rund 80 Prozent der jungen Eltern der Fall“, sagt Kinderschutzbund-Vorsitzender Thomas Bouza Behm, der mitteilt, dass die Besuche bald auch in Porta angeboten werden können und: Allein im vergangenen Jahr haben die neun Mitarbeiterinnen des Projekts „Prima – Willkommen im Leben“ mehr als 600 Neugeborene in Minden begrüßt.

„Das waren in den meisten Fällen ganz tolle Begegnungen“, sagt Projektleiterin Antje Schuhmann-Waltke. Sie erzählt von fröhlichen Babys, die ihre Mütter und Väter anlächeln. Oder von den vielen Papas, die sich extra Urlaub ge-



Die zahlreichen Partner und Mitarbeiter des Kinderschutzbundes freuen sich, dass die Rudloff-Stiftung die Babybegrüßungsbesuche in Minden weiterhin finanziell unterstützt.
MT-Foto: Carsten Korfesmeyer

nommen hätten, um beim Besuch dabei sein zu können. Häufig habe es Kaffee und Kuchen gegeben. Natürlich konnten in Gesprächen auch Fragen gestellt werden, die sich junge Eltern oft stellen – und es gab jede Menge Infos – zum Beispiel über Babysitter, Tagesmütter, Krabbelgruppen oder Kindertagesstätten in der Nähe des Wohnortes.

Die Projektleiterin stellt aber auch ganz klar heraus, dass die von der Stadt mit unterstützten Besuche nicht dazu dienen,

die Familien zu überprüfen. Es gehe allein darum, das Baby zu begrüßen. „Klar bieten wir unsere Hilfe an, wenn wir darum gebeten werden.“

Zunächst nur für drei Jahre geplant

„Prima – Willkommen im Leben“ war als Pilotprojekt zunächst für drei Jahre geplant. Mit der vorzeitigen Verlängerung solle dem Kinderschutzbund Planungssicherheit gegeben werden, teilt Ute Kolbow

von der Rudloff-Stiftung mit, die für die Finanzierung der Personal- und Sachkosten zuständig ist. Der Inhalt des Elternbegleitordners wird durch die Stadt finanziert, die vor allem bei Auswahl und Beschaffung der Adressen unterstützt.

Die Geschenke werden von den Partnern des Kinderschutzbundes finanziert. Melitta, Porta Möbel, J.C.C. Bruns, Mars.Petcare, Hagemeyer, WEZ, die Zahnarztpraxis Sasse, GWD Minden, Volksbank Mindener Land,

Humana, Trendsalon, Melbini und weitere sorgen dafür, dass die Pakete gefüllt sind.

Eltern von Neugeborenen erhalten von der Stadt ein Glückwunschscheiben, in dem die Vereinbarung eines Termins für den Besuch angelegt wird. Wer nicht warten möchte, kann auch unter Telefon (05 71) 84 07 43 täglich von 8-13 Uhr einen Besuchstermin abstimmen oder sich die Tasche persönlich abholen.

kinderschutzbund-minden.de